

men festgeschriebenen Maßnahmen zum Ausbau der Konsumgüterproduktion unter Parteikontrolle der jeweiligen Leitung stehen.

Bewährt haben sich dabei die regelmäßigen Rechenschaftslegungen des Betriebsdirektors und anderer verantwortlicher staatlicher Leiter über den Stand der Konsumgüterproduktion vor der Parteileitung und den APO-Leitungen oder in den Mitgliederversammlungen. Sie stärken die politische Verantwortung der Leiter für die Konsumgüterproduktion.

Im Kampfprogramm der Parteiorganisation ist beispielsweise festgelegt daß der Direktor für Technik über die Sicherung der Serienfertigung des Auto-luftkompressors „Mico XI“ durch entsprechende Rationalisierungsmaßnahmen vor der Leitung seiner APO in jedem Quartal zu berichten hat. Über Maßnahmen zur Vorbereitung eines neuen Konsumgutes in Kooperation mit anderen Betrieben des Territoriums hat der Leiter der Konsumgüterabteilung regelmäßig vor seiner APO-Leitung Rechenschaft abzulegen.

Alle APO, alle Genossen sind von der Parteileitung beauftragt, die Leiter beim Beraten und Durchsetzen der mit der Konsumgüterproduktion zusammenhängenden Aufgaben tatkräftig zu unterstützen und dabei jeder Tendenz, die Konsumgüterproduktion als nebensächlich zu betrachten, energisch entgegenzutreten.

Große Aufmerksamkeit schenkt unsere Parteileitung der Erarbeitung und Verteidigung der Pflichtenhefte, wobei sie, wie im Kampfprogramm festgelegt, auf einen hohen Erneuerungsgrad des gesamten Konsumgüterassortiments und auf konkrete Ziele hinsichtlich der zu erreichenden wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Parameter drängt. Die Erarbeitung, Verteidigung und Realisierung der Pflichtenhefte steht unter ständiger Parteikontrolle der APO Technik. Die Leitung der Parteiorganisation nimmt Einfluß darauf, daß bewährte,

aber auch, junge Konstrukteure, Technologen und andere Fachkader aus dem Bereich Projektierung in die Realisierung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben für die Konsumgüterproduktion einbezogen werden und diesen Auftrag mit gleichem Einsatz wie traditionelle Aufgaben erfüllen.

Parteiauftrag fördert Einsatzbereitschaft

Ein Schwerpunkt politischer Einflußnahme ist die Formierung der Parteikräfte für den neuen Konsumgüterbereich. Mit dem Aufbau des neuen Bereiches wurde eine Parteigruppe gebildet, die der APO der Mechanischen Fertigung angehört und sich zum Motor der Konsumgüterfertigung profiliert hat. Großen Anteil daran haben vor allem der Leiter der Konsumgüterabteilung, Genosse Horst Witzkowski, das Mitglied der Parteileitung, Genosse Manfred Glasmacher, und der Leiter der Polytechnik, Genosse Leuthold Krüger. Sie und weitere Genossen erfüllen ihren aus dem Kampfprogramm abgeleiteten Parteiauftrag mit hoher Einsatzbereitschaft. So ist es zum Beispiel mit ein Verdienst des Genossen Krüger, daß das Fließband zur Fertigung des Mini-kompressors „Mico XI“ in der Werkstatt der Konsumgüterabteilung zum Termin und in guter Qualität fertig wurde. Damit wurde die Voraussetzung für die im Kampfprogramm und im Wettbewerb beschlossene Aufgabe geschaffen, noch in diesem Jahr 3000 Kompressoren zu produzieren und den Fertigungsaufwand um 50 Prozent zu senken.

Die zielstrebige Arbeit mit dem Kampfprogramm stärkt die Ausstrahlungskraft unserer Parteiorganisation, trägt dazu bei, daß unser VEB Maschinenbau seine gesellschaftlichen Verpflichtungen auch auf dem Gebiet der Konsumgüterproduktion erfüllen wird.

Manfred Schubert

Parteisekretär im VEB Maschinenbau Halberstadt,
Betrieb im Kombinat Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“

Leserbriefe

geschlüsselt auf bestimmte Kollektive und Mitarbeiter werden Realisierungstermin, geplanter Nutzen und Kooperationspartner, mit denen Leistungsverträge abgeschlossen werden sollen, konkret festgelegt. Wir nutzen hierbei die kollektive Beratung, damit sich das Kollektiv mit der Aufgabe identifiziert und Lösungswege finden kann, die möglicherweise ein höheres Ziel als vorgesehen ansteuern.

Der „Plan der Erfindungen und Patente“ unterliegt dabei der ständigen Kontrolle durch die staatliche Leitung, aber auch durch APO und Partei-gruppe. Bewährt hat sich in unserer Grundorganisation, daß dieser Plan

fester Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs ist und monatlich abgerechnet wird. Die materielle und moralische Anerkennung für ein Kollektiv oder einzelne Mitarbeiter ist abhängig von der Realisierung der im „Plan der Erfindungen und Patente“ festgelegten Aufgaben.

In der dazu notwendigen politischen Arbeit gehen die Genossen grundsätzlich davon aus, daß Erfindungen keine persönliche Ermessensfrage sind, sondern eine politische Aufgabe. Für uns gilt: Spitzenleistungen ohne Patente gibt es nicht und ordentliche Marktanteile ohne Spitzenleistungen auch nicht. Diesen hohen Anspruch in die

Tat umzusetzen verlangt, daß wir uns auf solche Erfindungen konzentrieren, die sich aus den realen ökonomischen, handelsökonomischen und Markterfordernissen sowie den technologischen Bedingungen des Betriebes ergeben.

Der VEB Junkalor hat eine Erfindungs-ergiebigkeit von 16,7 Erfindungen je 100 Hoch- und Fachschulkauder in Forschung und Entwicklung im I. Halbjahr erreicht. In diesem Jahr wollen wir 15 statt wie geplant 11 Patente einreichen. Bei einer bis Juni 1986 erreichten Erneuerungsrate von 31,4 Prozent haben wir gesichert, daß alle neuen Erzeugnisse, die in Serie gin-